

# Wo laufen sie denn...

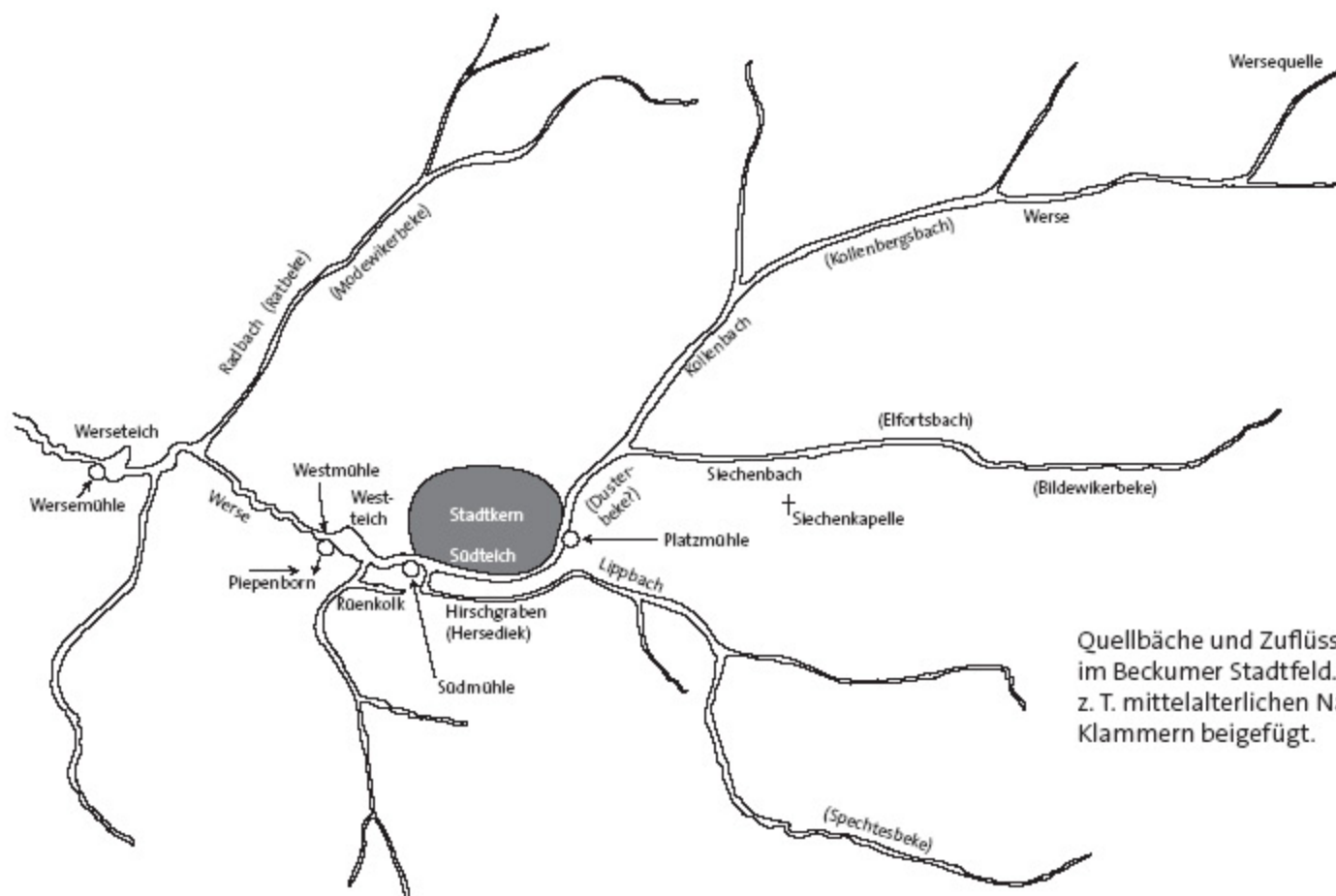
## Quellgebiet Werse

Als am 12. Juli 1934 der Heimatverein Beckum einen seiner „Nachmittagsspaziergänge“ machte, hatten sich über 100 Wanderer das Ziel gesetzt, die Wersequelle zu suchen. Mit Messtischblatt, Katasterkarte und Kompass ausgerüstet folgten sie dem Kollenbach, fanden jedoch im Zielgebiet nach eigenen Aussagen „mindestens 100 Quellen“ – aber keine ließ sich eindeutig als Quelle der Werse identifizieren.

Auf der Suche nach dem Ursprung der Werse ist schon so mancher gescheitert. Denn in den Beckumer Bergen entspringen zahlreiche kleine Bäche. Manche mit, manche ohne Namen – und einige werden in ihrem Verlauf sogar mehrfach umbenannt. Andere wiederum tragen heute einfach nicht mehr den gleichen Namen wie vor 200 Jahren.

Das Verwirrspiel ist komplett, wenn man sich klar macht, wie stark der Mensch über Jahrhunderte in die Natur eingegriffen hat. Manche Bachläufe haben sich dabei verschoben oder sind ganz verschwunden. Andere wurden – vor allem in Wohngebieten – unterirdisch verrohrt und sind an der Oberfläche gar nicht aufzufinden.

Wo also findet man nun den Ursprung der Werse? Hier die Auflösung: Die Werse hat gar keine eigene Quelle, sondern ein Quellgebiet mit drei Quellbächen: Dem Kollenbach, dem Siechenbach und dem Lippbach. Sichtbar wird an dieser Stelle der Kollenbach, der etwa 400 Meter nördlich von hier entspringt. Und erst wenn alle drei sich in Beckum vereinigt haben, heißt das Gewässer nach heutiger Lesart Werse.



Quellbäche und Zuflüsse der Werse im Beckumer Stadtfeld. Die älteren, z. T. mittelalterlichen Namen sind in Klammern beigefügt.



WERSE RAD WEG